



Poststr. 1 · 75172 Pforzheim

Telefon +49 7231 14555 -17

Telefax +49 7231 14555 -21

info@bv-schmuck-uhren.de

www.bv-schmuck-uhren.de

PRESSEMITTEILUNG

Deutsche Schmuck - und Uhrenindustrie mit Optimismus zur Inhorgenta - erste Daten aus 2015 gehen von einem guten Vorjahresergebnis aus

Die deutsche Schmuck- und Uhrenindustrie hat ein insgesamt gutes Jahr 2015 "abgeliefert" und geht demnach mit einem guten Gefühl zur kommenden Inhorgenta (12. bis 15. Februar 2016) nach München, einer der ersten bedeutenden Branchenmessen im neuen Jahr 2016. Somit ist auch die Erwartungshaltung der Hersteller von Schmuck und Uhren für das erste Halbjahr durchweg positiv. Die Inhorgenta zählt neben der Baselworld und der VicenzaOro zu den wichtigsten Branchentreffen.

Das zufriedenstellende letzte Jahr spiegelt sich ebenso in den soeben veröffentlichten Zahlen des Statistischen Bundesamtes wider. Zu berücksichtigen ist allerdings nach Angaben des BV Schmuck und Uhren, der in seinen Reihen 60% Mitgliedsunternehmen mit weniger als 20 Mitarbeiter zählt, dass diese kleineren Unternehmen den Hauptumsatzanteil der beiden Branchen erzielen und bis auf den Export vom Stat. Bundesamt nicht erfasst werden. "Die Kleinen sind die eigentlich Großen" charakterisiert der Verband die Branchenzusammensetzung.

Unter Berücksichtigung dieser spezifischen Struktur der Branche kamen die Hersteller von Schmuck, Gold- und Silberschmiedewaren ab 50 Beschäftigte in 2015 (Jan.-Nov.2015) auf einen Jahresumsatz von ca. 335 Mio. € und lagen mit 11% über dem entsprechenden Vorjahr. Beim Inlandsumsatz gab es gar eine Steigerung um 12 %, was auch ein Indikator für die gute Binnenkonjunktur ist. Der Auslandsumsatz (123 Mio. €) kletterte um 10% und verteilte sich zu 60% auf das sonstige Ausland und zu ca. 40% auf den Euroraum.

Analog verhält es sich bei der Uhrenbranche. Sie wuchs um 2,5% auf rund 320 Mio. € Gesamtumsatz. Der Inlandsumsatz kletterte um ca. 14 %, wohingegen der Export sich leicht um 2,5% verringerte auf 211 Mio. €, der sich zu 86 % auf das sonstige Ausland und zu 14 % auf die Eurozone aufteilte.

Um sich ein möglichst realitätsnahes Bild von der Branchenentwicklung zu verschaffen, hat der Pforzheimer Bundesverband im Rahmen einer neu gestalteten Firmen-Umfrage aussagefähige Kern-daten ermittelt, die ein umfassendes Bild zum 2. Halbjahr 2015 und zu den Aussichten für das neue Jahr 2016 präsentieren.

...

Bundesverband Schmuck,
Uhren, Silberwaren und
verwandte Industrien e.V.

Ina Zeiher-Zimmermann
Hauptgeschäftsführerin

Immerhin 47% der befragten Firmen bis 20 Beschäftigten vermelden eine Umsatzsteigerung in 2015 zwischen 5 % und 10%. Für rund ein Viertel der Unternehmen blieb die Umsatzentwicklung unverändert. Ein weiteres Viertel verzeichnete einen Rückgang zwischen 5 % und 10%. Bei den Firmen mit über 20 Mitarbeitern lagen die Anteile in den drei abgefragten Umsatzbereichen bei je einem Drittel.

Bezüglich der zu erwartenden Umsatzentwicklung für das 1.Halbjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr rechnet ein Drittel der Unternehmen mit bis 20 Beschäftigten mit einem günstigeren Ergebnis und für knapp weitere zwei Drittel sollte es gleich bleiben. Für die Unternehmen mit mehr als 20 Mitarbeitern verhalten sich die Einschätzungen relativ ähnlich. Die Umsatzentwicklung für das Inland tendiert generell stabil zwischen günstiger und gleichbleibend. Bei den Auslandsumsätzen ist die individuelle Einschätzung sowohl bei den kleineren als auch größeren Unternehmen zurückhaltender. Man geht mehrheitlich eher von einer gleichbleibenden Umsatzentwicklung aus.

Durchweg erfreulich ist die Beschäftigungssituation. Bei Betrieben mit bis zu 20 Mitarbeitern will knapp jedes fünfte Unternehmen aufstocken und bei den Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten will sogar fast jedes Dritte weitere Mitarbeiter gewinnen. Im Übrigen hatte schon im letzten Jahr ein Drittel der Unternehmen seinen Personalbestand erweitert. Bei der Gesamtzahl der Auszubildenden sind nur geringfügige Änderungen vorgesehen. Rund 10% der Betriebe wollen mehr Azubis aufnehmen. Der Hauptanteil der auszubildenden Unternehmen liegt naturgemäß bei den größeren Betrieben.

Auch im neuen Jahr halten die befragten Betriebe weitgehend an ihren bewährten Materialien und Metallfarben fest. An der Spitze steht unverändert Gold (62%) mit Gelbgold (27%), Weißgold (21%) und Rotgold (14%), gefolgt von Silber(14%), Stahl (9%) und Platin (6%).

Einen unverändert hohen Stellenwert hat für die Branche die Beteiligung an führenden nationalen und internationalen Messeveranstaltungen. An der Spitze mit der Baselworld und der Inhorgenta, es schließen sich an VicenzaOro, Hong Kong und die Schmuckmesse Freiburg.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass das letzte Jahr für Schmuck und Uhren insgesamt ein gutes Gesamtergebnis gebracht hat. Auch der in den Daten noch nicht erfasste Dezember 2015 gestaltete sich offenbar zufriedenstellend. Das schließt natürlich individuelle Höhen und Tiefen für einzelne Unternehmen im Verlauf des vergangenen Jahres nicht aus. Gerade aber der Export dürfte zunehmend von weltweiten Konfliktherden und neuen Entwicklungen beeinflusst werden. Nicht zuletzt deshalb ist die Stimmung für den weiteren Verlauf des Jahres verhalten optimistisch.

BV Schmuck + Uhren

INHORGENTA MUNICH 2016

Der Bundesverband Schmuck und Uhren (BVSU) wurde 1947 in Pforzheim gegründet. Er ist die Interessenvertretung von über 200 Mitgliedsunternehmen der vorwiegend mittelständisch strukturierten Bereiche Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien. Er nimmt auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene die Interessen der Mitgliedsunternehmen wahr. Ihm obliegt die Federführung über die Vereinigung der Bundesverbände des deutschen Schmuck- und Silberwarengewerbes. Somit ist er auch eingebunden in die internationale Interessenvertretung durch den Weltschmuckverband, CIBJO (Confédération internationale de la Bijouterie, Joaillerie, Orfèvrerie, des Diamants, Perles et Pierres). Zudem vertritt der BVSU auf europäischer Ebene die Interessen der deutschen Uhrenindustrie in der europäischen Uhrenvereinigung Comité Permanent de l'Horlogerie Européenne (CPHE).